SA-Nr. 111

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von:

FÜRSTEN FELD BRUCK SPD

An den
Oberbürgermeister Erich Raff
Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck
Hauptstraße 31

82256 Fürstenfeldbruck

Fürstenfeldbruck, den 14.11.2022

Antrag: **„Umgang mit dem Biotop 7833-0152“ + Bericht „Nasenbach, Fischtreppe, Verbesserung des Wasserstandes in der Amper“**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Raff,

hiermit stellen wir gemeinsam und namens unserer Fraktionen folgenden Antrag:

1. **Im Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau wird über die Situation und Umgang mit dem Biotop 7833-0152 seitens der Stadtwerke Fürstenfeldbruck berichtet. Dazu werden um mündliche Stellungnahmen seitens der Stadtwerke Fürstenfeldbruck, der städtischen Verwaltung sowie des Bund Naturschutz in Vertretung für die Umweltverbände und ggf. weiterer Beteiligter (z.B. Umweltbeirat, untere Naturschutzbehörde) in der Sitzung gebeten.**

2. **Unter einem weiteren Tagesordnungspunkt wird im Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau der vor einem Jahr versprochene Bericht über die Gespräche und Ergebnisse zum Thema „Nasenbach, Fischtreppe, Verbesserung des Wasserstandes in der Amper“ präsentiert. Die an den Gesprächen beteiligten Vertreter der Stadtwerke Fürstenfeldbruck, Bund Naturschutz und Fischereiverein werden ebenfalls zum TOP geladen und erhalten Rederecht.**

Begründung:

Leider hat unsere Bitte per E-Mail um Berichterstattung im Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau bisher nicht zum Erfolg geführt. Das Anliegen liegt uns am Herzen und daher erheben wir hiermit dieses zum Antrag. Denn immer wieder führt der Umgang „Großflächiges Abholzen“ mit dem Biotop 7833-0152 (Biotopflächennummer 7833-0152-002 Gewässerbegleitende Gehölzsäume im Stadtgebiet Fürstenfeldbruck; Hauptbiotoptyp Gewässer-Begleitgehölze, linear zu 100 %) zu Klagen und Unverständnis in der Bevölkerung. Immerhin vertritt die Stadtverwaltung selbst die Meinung, dass das Biotop sehr hohe Anforderungen im Naturschutz hat und bei dessen Verletzung durch Baumaßnahmen oder anderer Eingriffsmaßnahmen ggf. andere Ausgleichsflächen dafür geschaffen werden müssen. Daher bitten wir auch um Beantwortung folgender Fragen in dem Bericht:

1. Welche Ausgleichsflächen wurden für die Abholzaktionen geschaffen?
2. Welche Maßnahmen wurden ergriffen, um die Auswirkungen der Eingriffe in das Biotop möglichst gering zu halten?

3. Kann das Biotop, bedingt durch die Eingriffe, überhaupt noch seiner ursprünglichen Aufgabe nachkommen oder ist das Biotop eigentlich schon zerstört und nur noch auf dem Papier existent?
4. Woher kommt die Diskrepanz in der Einschätzung der Wichtigkeit des Biotops, das einmal seitens der Stadtwerke großflächige Eingriffe vorgenommen werden können zum Erhalt der Amperdämme, anderseits aber das Biotop in der Einschätzung der Stadtverwaltung die Errichtung eine Fußgänger- und Radlbrücke als Alternative zum geplanten Provisorium „Brückenerneuerung Auf der Lände" nicht zulässt, obwohl dieser Eingriff um ein Vielfaches geringer ausgefallen wäre?

In dem Zusammenhang möchten wir ebenfalls an die im Rahmen der Diskussion um unseren Antrag „Nasenbach" versprochene Berichterstattung hinsichtlich der Errichtung einer Fischtreppe und die Verbesserung des Wasserstandes im Nasenbach erinnern. Dazu sollten ja konkrete Maßnahmen im Dezember 2021 bei einem Besprechungstermin der Stadtwerke mit den Naturschützern, der ja wohl auch stattgefunden hat, vereinbart und festgelegt werden. Da sich jetzt das Datum der Besprechung zu Jähren beginnt und bisher keine Berichterstattung stattgefunden hat, denken wir, auch in der breiten Öffentlichkeit und dem Stadtrat besteht hohes Interesse, die Ergebnisse und das weitere Vorgehen zu erfahren. Daher unser Punkt 2 des Antrages!

Mit freundlichen Grüßen,

i. A. Mirko Pötzsch
Stadtrat, Referent für
Verkehr und Tiefbau
SPD-Fraktion

gez. Alexa Zierl
Stadträtin, Referentin für
Klimaschutz und Energie
ÖDP-Fraktion